

allgemeinen Weltkampfe zur Erscheinung. Er ist der Allvater der besiehenden Welt und des Menschenwesens; denn der Kampf gegen die wilde Naturgewalt ist nicht etwa beendigt, wie bei den olympischen Gottheiten; unaufhörlich führt Odin denselben fort. Nicht sowohl Thor mit seinem Hammer und Donner und Blitz, als Odin lehrt den Krieg; er ist die Intelligenz des Krieges an und für sich. Die Art und Weise des Angriffs, welche einst schon Tacitus bei den Germanen kannte, hat der Sage nach Odin den Seinen gelehrt. Zuweilen erscheint er als einäugiger Alter, unscheinbar im grauen Rock und wie ein Zauberer anzusehen; er rettet seine Günstlinge, wenn sie zu fliehen genötigt werden; er tröstet sie, labt sie und führt sie in seinem Mantel von dannen. Aber zugleich ist er der Gott der Gedanken und der Erinnerung, deren Sinnbild die Raben sind, welche auf seinen Schultern ihren Sitz nehmen. Er trinkt mit der Saga, der Göttin der Sage und Poesie, aus goldenen Bechern; er ist der Vater der Dichtkunst und Beredsamkeit; die mannigfaltigsten Richtungen treten in ihm zugleich hervor. Er drückt das geistige Element aus, das die verderblichen Naturkräfte bekämpft und den Menschen ein sicheres Dasein verschafft.

Unvergleichlich erscheint er in seiner Pracht, wenn er auf seinem Throne sitzt und seine Anhänger um sich sammelt. Er belebt sie mit kriegerischem Sinne und vereint sie, wenn sie fallen, in seiner Walhalla. Die Walhalla ist gleichsam das nordische Paradies; sie gewährt den Gefallenen die Genüsse des Götterlebens, aber zugleich ist sie mit unaufhörlichem Kriegsspiel belebt, bis der Weltkampf anbricht, welcher bevorsteht. Diese Ahnung eines Weltkampfes, bei dem man den Untergang voraussieht, und der das Gebrechliche dieses Kosmos ausdrückt, ist wie ein Gefühl des Schicksals, das allem Götter- und Menschenwesen ein Ende androht. Man sieht gleichsam eine Welt religiöser Ideen, der nordischen Natur entsprechend, großartig und mit keinem andern Gebilde der Phantasie vergleichbar. Die Sprüche, die auf uns gekommen sind, enthalten die Grundzüge eines vernünftigen und gesitteten Gemeinwesens; — alles in rohen Zügen.

Mit dieser Religion geriet nun das Christentum in Irland und Schottland in einen natürlichen und unvermeidlichen Wettstreit. Es hatte sich besondere Freistätten gegründet, Stationen, die von Jahr zu Jahr weiter fortschritten, unter denen das kleine, an der Westküste Schottlands gelegene Eiland Iona hervorleuchtet. Und Iona, schon an sich ein Muster der Disziplin und Unabhängigkeit, richtete seine Thätigkeit sogar nach Norden. Wir erfahren, daß Einsiedler, die recht eigentlich dem irisch-schottischen Kirchensystem angehörten, auf den Fjällen angesiedelt waren, von wo sie verjagt wurden, sodas nur noch Schafe auf den Inseln zurückblieben. Hier also werden die Anbeter des Odin mit dem